

1915

# Jahres-Bericht

über das 59ste Geschäftsjahr der

## Norddeutschen Bank in Hamburg

für die am 11. April 1916 stattfindende

ordentliche Generalversammlung der Anteilseigner.

---

# Norddeutsche Bank in Hamburg.

---

## Aufsichtsrat:

Herr **Ad. Vorwerk** (in Firma Vorwerk Gebr. & Co.), Vorsitzender.

- » **J. Rud. Freiherr von Schröder** (in Firma Schröder Gebrüder & Co.), erster stellvertretender Vorsitzender.
- » **Heinrich Freiherr von Ohlendorff** (in Firma Heinrich von Ohlendorff), zweiter stellvertretender Vorsitzender.
- » **Joh<sup>s</sup>. S. Amsinck** (in Firma Johannes Schuback & Söhne).
- » **Dr. G. Aufschläger**, Geh. Hofrat, Generaldirektor.
- » **Dr. P. Fischer**, Wirkl. Geh. Rat, Exzellenz.
- » **Dr. ing. E. Kirdorf**, Geh. Kommerzienrat.
- » **Carl Freiherr von Merck** (in Firma H. J. Merck & Co.).
- » **Herm. R. Münchmeyer** (in Firma Münchmeyer & Co.).
- » **Hermann Robinow** (in Firma Siegmund Robinow & Sohn).
- » **Johan B. Schroeder**.
- » **Albert Warburg**, Geh. Kommerzienrat.
- » **Henry Willink** (in Firma Willink & Co.).

## Persönlich haftende Gesellschafter:

Herr **M. Schinckel**.

- » **Dr. Arthur Salomonsohn**.
- » **Dr. E. Russell**.

## Direktoren:

Herr **A. Buchheister**.

- » **W. Schroeder**.
- » **G. H. Kaemmerer**.
- » **E. von Oesterreich**.
- » **O. Jencquel**.

## Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat die ihm in Gemässheit des Artikels 7 des Statuts vorgelegte Bilanz für das Geschäftsjahr 1915 nebst der Gewinn- und Verlustrechnung durch seine Bilanz-Kommission in ihren Einzelheiten prüfen lassen. Er hat alsdann die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung als den gesetzlichen und den statutarischen Vorschriften entsprechend genehmigt und schliesst sich den Anträgen der persönlich haftenden Gesellschafter in bezug auf die Gewinnverteilung an.

Auch der Aufsichtsrat ist durch das Hinscheiden des langjährigen Direktors und persönlich haftenden Gesellschafters Herrn Rudolph Petersen in Trauer versetzt und er wird seinen hohen Verdiensten um die Bank ein dankbares und dauerndes Andenken bewahren.

Im verflossenen Geschäftsjahr hatten wir das Ausscheiden zweier hochangesehener und geschätzter Kollegen zu beklagen. Am 10. August 1915 erlag Herr Senator Alfred Michahelles seinen langen, mit grosser Staudhaftigkeit ertragenen Leiden. Mit Ende des Jahres erklärte Herr Eduard Woermann zu unserem grossen Bedauern, dass sein Gesundheitszustand ihm ein Verbleiben im Aufsichtsrat nicht länger gestatte.

Im regelmässigen Turnus scheiden von den Mitgliedern des Aufsichtsrats aus die Herren Heinrich Freiherr von Ohlendorff, Hermann Robinow und Adolph Vorwerk, für welche die Generalversammlung Neuwahlen vorzunehmen hat; ausserdem wird ihr eine Neuwahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden.

Hamburg, im März 1916.

**Der Aufsichtsrat der Norddeutschen Bank in Hamburg.**

## Bericht der persönlich haftenden Gesellschafter.

Wir haben über ein volles Kriegsjahr zu berichten. Dank der unausgesetzten Waffenerfolge der verbündeten Heere und unserer vor keinen Schwierigkeiten zurückschreckenden Marine ist das Vertrauen in die wirtschaftliche Lage Deutschlands und die Zuversicht zu der endlichen Niederwerfung aller unserer Feinde keinen Augenblick erschüttert worden. Naturgemäss machten sich die Verkehrsstörungen in Hamburg, der grössten Hafen- und Handelsstadt Deutschlands, besonders fühlbar. Immerhin trat im Vergleich mit der zweiten Hälfte des Vorjahres eine geringe Belebung der Seeschifffahrt zutage. Die Einfuhr aber nahm immer mehr ab und die Ausfuhr beschränkte sich auf diejenigen Artikel, die auf dem Wege des Austausches an die neutralen Staaten abgegeben werden durften. Die Ausfuhrhändler erhielten aus dem neutralen Auslande mancherlei Rimessen für noch aus den Friedenszeiten herrührende Abladungen und deckten dementsprechend ihre hiesigen Verpflichtungen mehr und mehr ab.

Unsere Akzepte haben sich infolgedessen wesentlich vermindert und der niedrigere Ertrag des Provisions-Kontos lässt die Einschränkung erkennen, die der hiesige Handel erfahren hat.

Geld blieb in Deutschland flüssiger als auf den Märkten der feindlichen Länder. Es ist dies nicht nur auf die grössere Einschränkung des Handels und Verkehrs zurückzuführen, sondern auch darauf, dass in Deutschland die Kosten des Krieges durch eine sehr erfolgreiche Unterbringung der Kriegsanleihen in feste Hände gedeckt wurden, so dass der offene Geldmarkt bei weitem nicht in demselben Masse durch kurzfristige Schatzwechsel in Anspruch genommen zu werden brauchte wie in den feindlichen Ländern.

Die Reichsbank belies während des ganzen Jahres ihren Diskontsatz auf 5 0/0, den Lombardzinsfuss auf 6 0/0. Der Wechselzinsfuss im Privatverkehr stellte sich auf durchschnittlich ca. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> 0/0; der Zinssatz für monatliches Leihgeld im offenen Markt auf 5<sup>1</sup>/<sub>6</sub> 0/0.

Unsere Zinsen-Konten haben sehr befriedigend abgeschlossen.

Das Emissionsgeschäft beschränkte sich naturgemäss auf die beiden grossen 5 %igen Kriegsanleihen (II. und III. Emission), die mit beispiellosem Erfolg in Höhe von neun bzw. zwölf Milliarden Mark gezeichnet wurden.

Unsere Bank beteiligte sich auch an diesen beiden Anleiheausgaben in sehr beträchtlichem Masse, ausserdem an der Übernahme der

Österreichischen einjährigen Schatzwechsel per 25. Juni und 15. November 1916

5 % Bulgarischen Goldanleihe von 1914, I. Teil.

Von früheren Effekten-Beständen konnten wir manches mit gutem Nutzen realisieren. Die uns verbliebenen Bestände haben wir zu vorsichtig bemessenen Kursen in die Bilanz eingestellt.

Lebhafte Umsätze tätigten wir in nordischen Wertpapieren, die nach den skandinavischen Ländern zurückflossen.

Während des vergangenen Jahres gelang es uns, mit besonderer Genehmigung der beiderseitigen Regierungen einen Austausch und eine völlige Auseinandersetzung der sämtlichen Interessen zu vermitteln, die bislang eine Gruppe der deutschen Sprengstoff- und Pulverindustrie mit einer englischen Gruppe verknüpft hatten. Die Auseinanderrechnung wurde auf den 1. Januar 1914 gestellt, so dass alle während des Krieges in beiden Ländern erzielten Ergebnisse einer jeden der beiden Gruppen verbleiben, ohne dass die andere mehr an ihnen beteiligt ist. Im Zusammenhang hiermit übernahm ein von unserer Bank geführtes Konsortium nom. *M* 24,000,000.— neue Aktien der Dynamit Aktien Gesellschaft vormals Alfred Nobel & Co. in Hamburg. Der grösste Teil der neu ausgegebenen Aktien wurde zum Eintausch der in deutschem Besitz befindlichen Nobel Dynamite Trust shares verwendet. Wir beabsichtigen, ein dauerndes Interesse an den Aktien der uns seit langer Zeit nahestehenden Dynamit Aktien Gesellschaft zu behalten.

Mit Befriedigung können wir über die Stellung berichten, die sich unsere überseeischen Banken trotz ihrer Bedrängung durch den Krieg zu bewahren gewusst haben.

Die Brasilianische Bank für Deutschland hat ihre Dividende auf 8 % erhöhen können.

Die Bank für Chile und Deutschland konnte unter Verzicht auf die Verteilung einer Dividende für das Jahr 1914 ihre geschäftliche und finanzielle Lage wesentlich konsolidieren.

Die allerdings nur in dürftigem Umfang eingelaufenen Nachrichten von der Deutschen Afrika Bank lassen erkennen, dass sie alle Schwierigkeiten, die sich aus der politischen Lage ergaben, bisher zu überwinden gewusst hat.

Der gute Ertrag aus unserer kommanditarischen Beteiligung bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn in Hannover zeigt, wie diese Freunde zu gegenseitigem Nutzen mit der heimischen Industrie in enger Fühlung stehen.

Unsere Antwerpener Freunde, die Compagnie Commerciale Belge, anciennement H. Albert de Bary & Co., konnten bisher nur in geringerem Umfange ihre Geschäfte wieder aufnehmen. Die Gesellschaft ist nichtsdestoweniger in der Lage 7% (im Vorjahre 5%) Dividende auf ihre Stammaktien und Frcs. 6.— auf die Genussscheine (im Vorjahre — ) zu verteilen.

Die Mieteeinnahmen aus unseren Immobilien haben wir angesichts der ungewissen Lage des Grundstückmarktes von den Häusern abgeschrieben.

Für die infolge des Krieges unsicher gewordenen Ausstände betrachten wir unsere früheren Rückstellungen als ausreichend.

Zur Zeit sind 217 unserer Beamten zum Felddienst eingezogen und das uns noch verbleibende Personal kann nur mit äusserster Anstrengung und Pflichterfüllung die zu bewältigenden Arbeiten sachgemäss erledigen.

Im abgelaufenen Jahr sind abermals 18 unserer Beamten mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden und es fielen 14 bewährte Beamte auf dem Felde der Ehre. Wir werden ihre Namen:

Robert Behrens, Eduard Deibel, Harry Flehnert, Hans Geyer, Max Hildebrandt, Otto Joerck, Paul Krug, Rudolf Mittag, Arthur Rehse, Carl Reimlinger, Rudolf Schrader, Hermann Schröder, Waldemar Schulte, Ernst Stolzenburg

in die Gedenktafel einfügen und werden sie in grossen Ehren halten. Das Geschick weiterer zwei vermisster Beamten ist noch ungewiss.

Einen ganz besonders schweren Verlust haben wir durch das Hinscheiden unseres lieben Kollegen, des persönlich haftenden Gesellschafters unserer Bank Herrn Rudolph Petersen erlitten. In fast 37jähriger unermüdlicher Tätigkeit hat der Verstorbene den Interessen unseres Instituts gelebt. Einem grossen Teil unserer Kundschaft ist er ein treuer Berater gewesen; unserer Beamtschaft war er das Vorbild eines warmherzigen Vorgesetzten, uns Gesellschaftern ein hochgesinnter, unvergesslicher Freund.

---

Bezüglich der Umsatzziffern verweisen wir auf die angehefteten Übersichten.

Der zu verteilende Reingewinn von *M* 6,302,000 schliesst auch den Gewinnanteil in sich, auf den die Geschäftsinhaber zur Zeit verzichtet haben. Wir beantragen:

- M* 1,000,000.— der Besonderen Reserve zuzuführen,
- » 5,100,000.— als Dividende von  $8\frac{1}{2}\%$  an die Anteilseigner,
- » 102,000.— als Dividende von  $8\frac{1}{2}\%$  auf die Bareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter zur Auszahlung zu bringen und den Betrag von
- » 100,000.— dem Beamten-Pensions und Unterstützungsfonds zuzuweisen.

Hamburg, im März 1916.

**Die persönlich haftenden Gesellschafter der Norddeutschen Bank in Hamburg.**



### III.

#### Darlehen gegen Unterpfand.

Darlehen-Betrag am 31. Dezember 1914 . . . . .	M	40,069,583.40
Neue Darlehen wurden bewilligt . . . . .	»	46,122,772.80
	M	86,192,356.20
Hiervon wurden zurückgezahlt . . . . .	»	56,137,904.49
Demnach Darlehen-Betrag am 31. Dezember 1915 . . . . .	M	<u>30,054,451.71</u>

Für die am Ende des Jahres bestehenden Darlehen ist die Zinse zu 6 % mit M 99,908.63 dem Zinsen-Konto von 1916 gutgeschrieben.

### IV.

#### Wertpapiere, Konsortialbeteiligungen und Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen.

Bestand am 31. Dezember 1914 . . . . .	M	30,941,272.44
Umsatz im Debet . . . . .	»	188,769,918.30
	M	219,711,190.74
Umsatz im Kredit . . . . .	»	183,786,544.04
Bestand am 31. Dezember 1915 . . . . .	M	35,924,646.70
Der Wert der im Bestande verbliebenen <b>Wertpapiere</b> beträgt . . . . .	M	15,149,642.95
» » » » » <b>Konsortial-Beteiligungen</b> . . . . .	»	11,785,868.72
» » » » » <b>Dauernden Beteiligungen</b>		
<b>bei anderen Banken und Bankfirmen</b> . . . . .	»	<u>10,188,120.—</u>
	»	37,123,631.67
Also Gewinn . . . . .	M	1,198,984.97

V.

**Laufende Rechnungen:**

**a) Hiesige.**

Unser Guthaben am 31. Dezember 1914 .....	M	31,040,507.02
Umsatz im Debet .....	»	547,628,250.37
	M	578,668,757.39
Umsatz im Kredit .....	»	566,929,930.45
Demnach beträgt unser Guthaben am 31. Dezember 1915 .....	M	<u>11,738,826.94</u>
Durchschnittliches Guthaben im vergangenen Jahre .....	M	15,272,000.—

<b>Debitoren</b> .....	M	29,195,114.70
<b>Kreditoren</b> .....	»	17,456,287.76

**b) Auswärtige.**

**Fremde Rechnung.**

Unser Guthaben am 31. Dezember 1914 .....	M	5,429,500.83
Umsatz im Debet .....	»	1,034,497,059.57
	M	1,039,926,560.40
Umsatz im Kredit .....	»	1,057,958,362.—
Guthaben der Kundschaft am 31. Dezember 1915 .....	M	<u>18,031,801.60</u>
nämlich: <b>Debitoren</b> .....	M	35,826,289.98
<b>Kreditoren</b> .....	»	53,858,091.58

**Unsere Rechnung.**

Unser Guthaben am 31. Dezember 1914 .....	M	11,225,921.39
Umsatz im Debet .....	»	738,661,365.—
	M	749,887,286.39
Umsatz im Kredit .....	»	708,670,677.12
Unser Guthaben am 31. Dezember 1915 .....	M	<u>41,216,609.27</u>
nämlich: <b>Debitoren</b> , Banken und Bankfirmen .....	M	43,136,919.08
<b>Kreditoren</b> .....	»	1,920,309.81

### c) Konto pro Diverse.

Unser Guthaben am 31. Dezember 1914 . . . . .	ℳ	213,971.36
Debet-Umsatz . . . . .	»	352,600,503.69
	ℳ	<u>352,814,475.05</u>
Kredit-Umsatz . . . . .	»	353,213,532.99
Guthaben der Kundschaft am 31. Dezember 1915 . . . . .	ℳ	<u>399,057.94</u>
<b>Kreditoren</b> . . . . .	ℳ	731,711.97
<b>Debitoren</b> . . . . .	»	332,654.03

### d) Einlösung von Zinsscheinen und Wertpapieren.

Guthaben der Kundschaft am 31. Dezember 1914 . . . . .	ℳ	2,025,304.52
Umsatz im Kredit . . . . .	»	83,243,972.22
	ℳ	<u>85,269,276.74</u>
Umsatz im Debet . . . . .	»	83,616,809.23
Guthaben der Kundschaft am 31. Dezember 1915 . . . . .	ℳ	<u>1,652,467.51</u>
nämlich: <b>Kreditoren</b> . . . . .	ℳ	1,866,955.21
<b>Debitoren</b> . . . . .	»	214,487.70

### e) Giro-Verkehr.

Am 31. Dezember 1914 betrug das Guthaben unserer Giro-Kunden . . . . .	ℳ	36,578,091.63		
Im Laufe des Jahres 1915 war der Umsatz				
im Debet		im Kredit		
Im Januar . . . . .	ℳ	296,488,898.60	ℳ	298,446,552.22
» Februar . . . . .	»	283,997,130.84	»	285,942,612.27
» März . . . . .	»	352,236,756.13	»	343,838,158.11
» April . . . . .	»	342,568,639.04	»	343,416,729.28
» Mai . . . . .	»	253,560,358.24	»	252,964,479.84
» Juni . . . . .	»	311,462,948.51	»	315,237,108.51
» Juli . . . . .	»	347,842,307.81	»	340,882,128.75
» August . . . . .	»	275,514,229.96	»	277,706,322.66
» September . . . . .	»	328,214,343.53	»	332,241,640.28
» Oktober . . . . .	»	352,023,310.30	»	348,455,644.16
» November . . . . .	»	294,801,943.35	»	290,734,392.87
» Dezember . . . . .	»	306,555,707.47	»	310,974,505.06
	ℳ	<u>3,745,266,573.78</u>	ℳ	<u>3,777,418,365.64</u>

Es verblieb den Giro-Kunden also

am 31. Dezember 1915 ein Guthaben von . . . . .	»	32,151,791.86
	ℳ	<u>3,777,418,365.64</u>

Es wurden auf Giro-Konto ℳ 224,447.99 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen vom 24.—31. Dezember im Betrage von ℳ 3000.— sind auf dem Zinsen-Konto von 1916 vorgetragen.

## f) Verzinsliche Depositen.

Am 31. Dezember 1914 war der Betrag der in unseren Händen befindlichen Depositen	ℳ	37,874,206.23
Eingezahlt wurden	»	107,776,306.50
	ℳ	145,650,512.73
Zurückgezahlt	»	100,732,374.—
so dass mit Jahresschluss ein Betrag von	ℳ	44,918,138.73

zu verzinsen blieb.

Zu dem durchschnittlichen Zinsfuß von 3,45 % wurden ℳ 1,350,054.37 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen im Betrage von ℳ 102,900.— sind auf dem Zinsen-Konto von 1916 vorgetragen.

### Zusammenstellung.

Debitoren:		Kreditoren:	
a) ℳ	29,195,114.70	a) ℳ	17,456,287.76
b) »	35,826,289.98	b) »	53,858,091.58
c) »	332,654.03	» »	1,920,309.81
d) »	214,487.70	c) »	731,711.97
	ℳ 65,568,546.41	d) »	1,866,955.21
ℳ	43,136,919.08	e) »	32,151,791.86
	Banken und Bankfirmen.	f) »	44,918,138.73
		ℳ	152,903,286.92

## VI.

### Akzpte und Schecks.

Zu Beginn des Jahres 1915 auf uns laufende Tratten und Schecks	ℳ	49,636,803.68
ferner in 1915 auf uns gezogene Tratten und Schecks	»	169,578,569.13
	ℳ	219,215,372.81
davon im Laufe des Jahres bezahlt	»	200,146,634.58
also laufen am Schluss des Jahres 1915	ℳ	19,068,738.23

## VII.

### Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds.

Bestand am 31. Dezember 1914	ℳ	1,512,841.86
Zuzüglich 5 % Zinsen	»	73,427.36
	ℳ	1,586,269.22
Im Laufe des Jahres 1915 sind an Pensionen und Unterstützungen bezahlt	ℳ	20,123.52
Beiträge an den Beamten-Versich.-Verein d. Deutschen Bank- u. Bankiergewerbes	»	69,674.80
	»	89,798.32
	ℳ	1,496,470.90
Hierzu Überweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1915	»	100,000.—
Bestand am 31. Dezember 1915	ℳ	1,596,470.90
<b>Adolph von Hanseemann-Stiftung:</b> Bestand am 31. Dezember 1914	ℳ	54,117.30
zuzüglich 5 % Zinsen	»	2,629.68
	ℳ	56,746.98
Im Laufe des Jahres 1915 sind verwendet	»	4,252.90
Bestand am 31. Dezember 1915	»	52,494.08
	ℳ	1,648,964.98

## VIII.

### Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verflossenen Jahre

im Debet . . . . .	M	12,402,302,847.97
im Kredit . . . . .	»	12,395,324,328.76
insgesamt . . . . .	M	24,797,627,176.73

Er verteilt sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

	im Debet	im Kredit
Im Januar . . . . .	M 991,013,208.36	M 990,844,773.56
» Februar . . . . .	» 934,175,784.64	» 934,086,417.95
» März . . . . .	» 1,192,539,740.39	» 1,192,338,417.18
» April . . . . .	» 1,101,979,326.15	» 1,101,808,446.51
» Mai . . . . .	» 829,346,554.46	» 829,285,298.23
» Juni . . . . .	» 1,040,014,990.01	» 1,039,345,854.47
» Juli . . . . .	» 1,146,137,072.72	» 1,146,311,250.77
» August . . . . .	» 841,285,624.26	» 841,241,875.51
» September . . . . .	» 1,192,522,033.83	» 1,192,431,756.21
» Oktober . . . . .	» 1,130,350,496.41	» 1,130,146,564.57
» November . . . . .	» 946,326,460.86	» 946,286,887.33
» Dezember . . . . .	» 1,056,611,555.88	» 1,051,196,786.47
	M 12,402,302,847.97	M 12,395,324,328.76

Hieraus ergibt sich der durch Überschuss der Aktiva über die Passiva gebildete

Gewinn laut Gewinnrechnung . . . . .	»	6,978,519.21
		M 12,402,302,847.97

# Gewinn- und Verlust-Rechnung der Norddeutschen Bank in Hamburg

Gewinn.

für das neunundfünfzigste Geschäftsjahr,

abgeschlossen den 31. Dezember 1915.

Verlust.

	M	S		M	S
Auf hiesige und auswärtige Wechsel und Zinsen-Konto . . . . .	6,358,934	20	Verwaltungskosten einschliesslich Abschluss-Vergütung der Angestellten und Gewinnanteil in Altona, Abschreibung auf das Inventar, Instandhaltung der Gebäude usw. . . . .	1,898,762	12
Auf Wertpapiere, Konsortialbeteiligungen und Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen . . . . .	1,198,984	97	Einkommensteuer für 1915 . . . . .	724,036	80
Auf Sorten-Konto . . . . .	10,872	32	Zu verteilender Gewinn . . . . .	6,978,519	21
Auf Provisions-Konto . . . . .	2,032,526	64	Von diesem Betrage entfallen auf:		
			Besondere Reserve . . . . .	M 1,000,000.—	
			S <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Dividende auf M 60,000,000.— Kommandit-Anteile . . . . .	» 5,100,000.—	
			Desgleichen auf die Bareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter . . . . .	» 102,000.—	
			Gewinnanteile des Aufsichtsrats. . . . .	» 176,525.96	
			Gewinn-Beteiligung der persönlich haftenden Gesellschafter . . . . .	» 499,993.25	
			Überweisung an den Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds . . . . .	» 100,000.—	
			M 6,978,519.21		
	M 9,601,318	13		M 9,601,318	13

# Bilanz

## der Norddeutschen Bank in Hamburg

**Aktiva.**

für das neunundfünfzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. Dezember 1915.

**Passiva.**

	M	S		M	S
Kasse, fremde Geldsorten und Coupons und Guthaben bei der Reichsbank ..	6,823,881	70	Kommandit-Kapital: 60,000 Anteile zu M 1000.— ..	60,000,000	—
Hiesige und auswärtige Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ...	73,688,354	77	Bareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter ..	1,200,000	—
a) Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reiches und der Bundesstaaten ..	M 73,688,354.77		Allgemeiner (gesetzlicher Kapital-) Reservefonds ..	M 6,120,000.—	
b) eigene Akzepte ..	—		Besondere Reserve ..	M 11,680,000	
c) eigene Ziehungen ..	—		Hierzu Überweisung aus der Gewinn- und Verlust- rechnung von 1915 ..	1,000,000	12,680,000.—
d) Solawechsel der Kunden an die Order der Bank ..	—			18,800,000	—
	M 73,688,354.77		Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds ..	M 1,496,470.90	
Nostro-Guthaben bei Banken und Bankfirmen ..	43,136,919	08	Hierzu Überweisung aus der Gewinn- und Verlustrechnung von 1915 ..	100,000.—	
Darlehen gegen Unterpfand (Reports und Lombards) ..	30,054,451	71		M 1,596,470.90	
1. Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere ..	M 29,779,549.36		Adolph von Hansemann-Stiftung ..	52,494.08	1,648,964
2. Vorschüsse auf Waren und Waren-Verschiffungen, am Bilanz- tage gedeckt:			Kreditoren in laufender Rechnung ..	—	92
a) durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine ..	M 274,902.35		a) Nostroverpflichtungen ..	M —	
b) durch andere Sicherheiten ..	—		b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite ..	1,920,309.81	
	M 274,902.35		c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen ..	10,389,412.02	
	M 30,054,451.71		d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung:		
Eigene Wertpapiere ..	15,149,642	95	1. innerhalb 7 Tagen fällig ..	45,163,169.65	
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reiches und der Bundesstaaten ..	M 13,353,035.47		2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig ..	49,806,196.78	
b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere ..	213,692.55		3. nach 3 Monaten fällig ..	11,595,818.23	
c) sonstige börsengängige Wertpapiere ..	1,582,914.93		e) sonstige Kreditoren:		
d) sonstige Wertpapiere ..	—		1. innerhalb 7 Tagen fällig ..	25,857,440.44	
	M 15,149,642.95		2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig ..	1,830,000.—	
Konsortialbeteiligungen ..	11,785,868	72	3. nach 3 Monaten fällig ..	6,340,939.99	
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen ..	10,188,120	—		M 152,903,286.92	
Debitoren in laufender Rechnung ..	65,568,546	41	Akzepte und Schecks ..	19,068,738	23
a) gedeckte ..	M 46,982,943.84		a) Akzepte ..	M 18,110,206.56	
b) ungedeckte ..	18,585,602.57		b) noch nicht eingelöste Schecks ..	958,531.67	
	M 65,568,546.41			M 19,068,738.23	
Aval- und Bürgschaftsdebitoren ..	M 13,936,470.72		Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen ..	M 13,936,470.72	
5 Bank-Gebäude in Hamburg, Harburg und Altona ..	3,750,000	—	Zinsen-Vortrag auf 1916 ..	681,542	78
Sonstige Immobilien ..	424,114	43	Unkosten-Konto: Noch zu zahlende Unkosten ..	393,847	65
Inventar ..	5,000	—	8½ % Dividende auf M 60,000,000.— Kommandit-Anteile ..	5,100,000	—
	M 260,574,899	77	Desgleichen auf die Bareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter ..	102,000	—
			Gewinnanteile des Aufsichtsrats ..	176,525	96
			Gewinn-Beteiligung der persönlich haftenden Gesellschafter ..	499,993	25
				M 260,574,899	77

Warstehende ..... vierte ..... Ausfertigung wird  
der Norddeutschen Bank in Hamburg erteilt

Hamburg, den 18. (achtzehnten) April  
1876 (neunzehnhundert sechzig) .....

G. Bartel



**Kosten dieser Ausfertigung**

Geb. Ord. v. 29. Dez. 1899.

Gebühr § 26 M. 5.-

Auslagen § 25

1. Stempelabgabe " 7.-

2. Porto " 7.-

3. Konsulatsbegl. " 7.-

4. ....

M. 51.-

Der Notar:

G. Bartel